

DGB-Filme vom 26.03.2020

## **Statement von Daniel Büter, Referent für politische Bildung und Öffentlichkeitsarbeit, zur aktuellen Situation in der Corona-Krise**

Liebe Gebärdensprachgemeinschaft, liebe Gehörlose und andere Menschen mit Hörbehinderungen und liebe Hörende,

dies ist die vierte Videobotschaft des Deutschen Gehörlosen-Bundes (DGB) über die aktuelle Situation in der Corona-Krise. Das alles hat auch meine Arbeit verändert und ich bin etwas überlastet. Seit Mitte März bin ich im Homeoffice und versuche in einen normalen Berufsalltag zu finden.

Gestern haben wir euch die unerfreuliche Nachricht von ARD/NDR übermittelt, dass durch die Corona-Krise die Untertitel-Arbeit der Redaktionen eingeschränkt bzw. reduziert wird und dass sie keine Live-Untertitel mehr produzieren können. Daraufhin haben wir viele kritische Rückmeldungen aus unserer Gehörlosen-/Gebärdensprachgemeinschaft bekommen, die leider kein Verständnis signalisieren. Es sei nicht akzeptabel, die Untertitelung zu reduzieren oder auf Live-Untertitelung zu verzichten.

Heute haben wir mit dem zuständigen Ansprechpartner der ARD/NDR-Redaktionen „Barrierefreie Angebote“ telefoniert, unsere Missverständnisse ausgeräumt und Folgendes geklärt: ARD/NDR leistet die Vorproduktion für Untertitelung und Live-Untertitel weiter wie bisher. Nur zwei NDR-Sendungen (DAS! und die „Talkshow“) fallen vorübergehend weg, dafür wird zusätzlich für die anderen neuen Nachrichten- und Sondersendungen zur Corona-Krise Untertitelung produziert. ARD/NDR bauen Barrierefreie Angebote mit Untertiteln und in Deutscher Gebärdensprache weiter aus. Das ist doch eine gute Nachricht!

Aus unserem DGB-Forderungskatalog haben wir die Forderungen im Bereich Barrierefreie Medien klar ausgedrückt (Seite 21-22):

100 % Untertitelung und mindestens 5 % Gebärdensprache für alle öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendungen im linearen Fernsehen

Viele gehörlose Seniorinnen und Senioren nutzen weder HbbTV noch Internet, gehören aber zur Risikogruppe. Sie brauchen den gleichberechtigten Zugang zu Informationen mit Gebärdensprache und Untertiteln in Echtzeit. Wir sind der Ansicht, dass die Angebote in Gebärdensprache auf den linearen TV-Kanälen – z. B. die Tageschau auf Phoenix (täglich 20:00–20:15 Uhr), die Sondersendungen zur Corona-Krise auf Tagesschau24, Sehen statt Hören im BR – nicht ausreichen. Es gibt hingegen viele Angebote in Gebärdensprache im HbbTV und im Internet, besonders in der ZDF-Mediathek.

In den letzten Jahren haben wir dieses Thema mit ARD und ZDF oft besprochen. Wir kontaktieren die Sender nochmals und kämpfen mit euch gemeinsam für den weiteren Ausbau der barrierefreien Angebote mit DGS und UT auf linearem TV! Denn dies sollte der Standard und eine Selbstverständlichkeit sein und könnte einen wichtigen Schritt hin zum gleichberechtigten Zugang zu Informationen für gehörlose und hörbehinderte Menschen bedeuten.

Wir, das Präsidium und die Bundesgeschäftsstelle, senden euch viele Grüße und wünschen euch beste Gesundheit!